Regionaldirektion Hessen - Pressestelle
Saonestr. 2-4, 60528 Frankfurt

Telefon: 069 6670 419
hessen.pressemarketing@arbeitsagentur.de

Pressemitteilung

Nr. 21 / 2026 – 27.11.2026

Arbeitsmarkt im November



(%P = Prozentpunkte)

Weiterhin keine Herbstbelebung am Arbeitsmarkt spürbar

Frankfurt – Unverändert fehlen dem hessischen Arbeitsmarkt die saisonüblichen Impulse. Die Arbeitslosigkeit im November ist zwar leicht gegenüber Oktober um 1,4 Prozent gesunken und auch die Arbeitslosenquote ging auf 5,8 Prozent zurück. Normalerweise hätte die übliche Herbstbelebung zu einem stärkeren Rückgang führen müssen. Bereinigt um saisonale Einflüsse ist die Arbeitslosigkeit sogar um 1.000 Personen gestiegen. Einziger Lichtblick: Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen ist um mehr als 19 Prozent gegenüber Oktober gestiegen.

„Trotz einer sich verbessernden Auftragslage fehlt der Wirtschaft unverändert die Hoffnung auf einen nachhaltigen Aufschwung. Ohne Zuversicht wird es aber keine nennenswerten Neueinstellungen und damit keine Bewegung am Arbeitsmarkt geben. Beschäftigungsaufbau findet weiterhin insbesondere in Bereichen statt, die steuer- oder beitragsfinanziert sind, also beispielsweise dem öffentlichen Bereich oder dem Gesundheitswesen.“, beschreibt **Dr. Frank Martin, Leiter der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit,** die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt.

„Das eigentliche Problem ist jedoch nicht nur die konjunkturelle Entwicklung, sondern vielmehr der Strukturwandel und die Wiedererlangung unserer Wettbewerbsfähigkeit. Dazu braucht es eine grundlegende Neuaufstellung insbesondere in der Industrie. Normalerweise ist der Arbeitsmarkt der Wirtschaft stets nachgelagert. Aber in diesem Fall kann die Bundesagentur für Arbeit den notwendigen Transformationsprozess durch Weiterqualifizierung und Vermittlung von Arbeitskräften in aufstrebende Unternehmen und Branchen aktiv unterstützen“, so Martin weiter.

Arbeitslosenquote sinkt auf 5,8 Prozent

In Hessen waren im **November insgesamt 206.684 Menschen arbeitslos gemeldet**. Dies entspricht einem Rückgang um 2.927 Personen gegenüber Oktober (-1,4 Prozent) aber einem Anstieg um 4.293 Personen im Vergleich zum Vorjahr (2,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote ist im zweiten Monat in Folge gesunken und liegt aktuell bei 5,8 Prozent und damit 0,1 Prozentpunkte unter dem Vormonatswert.

Bereinigt um saisonale Effekte war in Hessen gegenüber dem Vormonat ein **Anstieg der Arbeitslosigkeit um rund 1.000 Personen (0,3 Prozent)** zu beobachten. Die bereinigte Arbeitslosenquote beträgt 6,0 Prozent.

Der leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober erstreckt sich über alle Personengruppen. Bei der Gruppe der Ausländer ist besonders im Vorjahresvergleich ein deutlicher Rückgang um über 2.000 Personen (-2,2 Prozent) zu beobachten.

Entwicklung in den Rechtskreisen

Von allen im November arbeitslos gemeldeten Personen wurden **77.246 bzw. 37,4 Prozent** von den **Agenturen für Arbeit** betreut. Das waren 1.046 Personen (-1,3 Prozent) weniger als im Oktober. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl aber um 6.813 beziehungsweise 9,7 Prozent gestiegen. Im **Rechtskreis SGB II** waren bei den **Jobcentern in Hessen** im September **129.438 Personen arbeitslos gemeldet**. Das entspricht einem Rückgang um 1.881 Personen (-1,4 Prozent) gegenüber dem Vormonat und um 2.520 Personen (-1,9 Prozent) gegenüber dem Vorjahresmonat.

Neue Stellen – höchster November-Wert seit 2022

Im November wurden den Agenturen für Arbeit insgesamt **9.348 freie Stellen** von Betrieben aus Hessen neu gemeldet. Das waren **1.512 Stellen mehr als im Vormonat** (19,3 Prozent) und 896 mehr als vor einem Jahr (10,6 Prozent). Verglichen mit den November-Werten der Vorjahre wurden damit so viele Stellen gemeldet wie zuletzt im Jahr 2022. Der **Bestand** umfasst aktuell **43.521 freie Arbeitsstellen** und damit 0,3 Prozent mehr als im Oktober.

Die meisten freien Stellen wurden in der Zeitarbeit ausgeschrieben (10.681), gefolgt von wirtschaftlichen Dienstleistungen (8.207) und dem Gesundheits- und Sozialwesen (5.137).

Betrachtet man neu gemeldete Stellen nach geforderten Qualifikationen, so wurden vorwiegend Fachkräfte gesucht (4.796), gefolgt von Experten und Spezialisten (2.757) sowie Helfern (1.795).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung unverändert rückläufig

Nach den jüngsten verfügbaren Daten aus September waren in Hessen **2.794.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt**. Damit stieg die Zahl der **Beschäftigten** gegenüber dem Vormonat um **rund 12.600 Personen** (0,5 Prozent). In der Vorjahresbetrachtung ergibt sich jedoch ein leichter Rückgang um 1.300 Personen. Trotz

des Rückgangs liegt Hessen damit noch über der bundesweiten Entwicklung, bei der die Beschäftigung um 0,2 Prozent zurückging.

In Hessen setzt sich der **Abbau von industriellen Arbeitsplätzen** unverändert fort. Im Vergleich zum Vorjahreswert ging im verarbeitenden Gewerbe die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse um 2,5 Prozent zurück. Dagegen fand bei Heimen und Sozialwesen (3,5 Prozent), in der Arbeitnehmerüberlassung (3,0 Prozent), im Gesundheitswesen (2,4 Prozent) und im Bereich Bergbau, Energie, Wasser- und Entsorgungswirtschaft (1,5 Prozent) der größte Beschäftigungsaufbau statt.

Arbeitslosenquote in Fulda unter 4 Prozent

Die Lage auf dem hessischen Arbeitsmarkt unterscheidet sich weiterhin deutlich zwischen den Regionen. In 18 hessischen Kreisen und kreisfreien Städten lag die Arbeitslosenquote im **November unter dem Landesdurchschnitt von 5,8 Prozent**.

Die niedrigste Arbeitslosenquote verzeichnete unverändert **Fulda mit 3,9 Prozent**, gefolgt vom **Vogelsbergkreis (4,2 Prozent)** und dem **Landkreis Kassel (4,3 Prozent)**. Die höchsten Quoten wurden in den Städten **Hanau (9,8 Prozent)**, **Offenbach (9,6 Prozent**) und **Kassel (8,2 Prozent)** registriert.